

Abonnements-Bedingungen:
Abonnement: Preis pränumerando:
Vierteljahr 3,00 Mk., monatlich 1,10 Mk.,
wöchentlich 25 Pf., frei mit Post.

Vorwärts

Die Insertions-Gebühr
Betragt für die festgesetzte Kolonnen-
breite oder deren Raum 50 Pf., für
politische und gewerkschaftliche Vereins-
und Berichtsinsertionen 30 Pf., für
„Kleine Anzeigen“, das festgesetzte
Wort 20 Pf. (zweifig 2 festgesetzte
Wörter), jedes weitere Wort 10 Pf.,
Stellenangebote und Stellenanzeigen
das erste Wort 10 Pf., jedes
weitere Wort 5 Pf., Worte über 15 Buch-
staben zahlen für zwei Worte. Inserate
für die nächste Nummer müssen bis
5 Uhr nachmittags in der Expedition
abgegeben werden. Die Expedition ist
bis 7 Uhr abends geöffnet.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstraße 3.
Montag, den 6. Dezember 1915.
Expedition: SW. 68, Lindenstraße 3.

Deutsche und bulgarische Truppen in Monastir.

Schutzoll oder Freihandel der Kultur.

Aus Unversitätskreisen wird uns geschrieben:
Die Unversität als Pflegetelle der Wissenschaft hat die
Aufgabe, auf dem Wege der Bildungs- und Forschungsarbeit
kritisch geschulte Persönlichkeiten heranzubilden, die fähig sein
sollen, den Kulturstatus eines Staates nicht allein zu reprä-

Meldung des Großen Hauptquartiers.

Amtlich. Großes Hauptquartier, 5. Dezember
1915. (W. Z. B.)
Westlicher und östlicher Kriegsschauplatz.
Keine wesentlichen Ereignisse.
Valkanriegsschauplatz.
In erfolgreichen Kämpfen bei Plevlje und im Ge-
birge nordöstlich von Zpet wurden mehrere hundert Ge-
fangene gemacht.

Der österreichische Generalstabbericht.

Wien, 5. Dezember. (W. Z. B.) Amtlich wird verlaut-
bart, den 5. Dezember 1915.
Russischer Kriegsschauplatz.
Stellenweise Geschützkampf.
Italienischer Kriegsschauplatz.
Gestern beschränkten sich die Italiener an der Sona-
ont auf Geschützfeuer von wechselnder Stärke; nur bei
Cslavija verlusten sie bei Tag und Nacht vereinzelte Angriffe,
die alle abgewiesen wurden. An der Tiroler Front ent-
wickelte die feindliche Artillerie eine lebhaftere Tätigkeit gegen den
besetzten Raum von Bardaro.

heit, ist es durchaus abzulehnen, Angehörigen fremder Völker
die Möglichkeit zu nehmen, die Geisteskräfte eines Landes
kennen und damit achten zu lernen. Und das scheint mir doch,
ist der erste Zweck der Kulturaktionen, die jeden Augenblick ihr
Bedürfnis im Munde führen: den andern Völkern ihre
Kultur zu bringen.

Vertrauensvotum für die italienische Regierung.

Rom, 4. Dezember. (W. Z. B.) (Meldung der Agenzia Stefani.)
Die Kammer setzte heute die Erörterung der Regierungser-
klärungen fort. Reda führte aus, daß die Katholiken, indem
sie der nationalen Politik zustimmten, die Grundzüge der allgemeinen
Veränderlichkeit, die das Wesen des Christentums bilden, nicht verletzt
hätten; denn diese Grundzüge verpflichteten nicht, Gewalt zu erdulden
oder dem Hasse das Feld frei zu lassen, sondern sie gestatteten, die
Gerechtigkeit mit Gewalt wiederherzustellen, wenn sie durch Gewalt
verletzt sei. Der Redner billigte den Anschluß Italiens an den Lon-
doner Vertrag, selbst wenn sich daraus eine Verlängerung oder Aus-
dehnung des Krieges ergeben sollte. Luzzatti sagte: Da der
gegenwärtige Krieg die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundzüge, die
für unantastbar betrachtet wurden, umgestoßen hat, so ist es not-
wendig, außerordentlichen und unvorhergesehenen Forderungen mit
außerordentlichen Maßnahmen zu begegnen. Luzzatti begrüßte mit
warmen Worten die heldenmütigen Völker Belgiens und Serbiens
und erklärte darauf, die würdige Aufgabe des italienischen Krieges
werde eine neuerliche Befestigung des Nationalitätsgrundgesetzes sein.
Der Redner sprach den Wunsch aus, daß sich die Diplomatie des Vier-
erbandes zünftig weitbilde und energischer zeige und daß das
Waffenbündnis von einem Bündnis der Interessen begleitet sei, das
schon jetzt die Grundlage zu neuen Handelsverträgen lege. Luzzatti
billigte den Beitritt zum Londoner Vertrag und sprach die Über-
zeugung aus, daß dieser sich nicht auf die negative Formel beschränke,
die einen Sonderfrieden ausschließe, sondern dazu dienen werde,
Italien die Früchte zu sichern, die es nach so großen Opfern mit Recht
erwarten dürfe. Das Parlament möge sich für die Größe des Vater-
landes um die Regierung scharen. Jede Parteirücksicht müsse vor dem
Vaterlandgedanken weichen, der stets der höchste und heiligste Aus-
druck menschlicher Solidarität sei und sein werde. Dieses ruhmvolle
große Vaterland sei aller Opfer und Hoffnungen würdig. (Lebhafte
Beifall.)
Darauf ergriff Ministerpräsident Salandra das
Wort. Er gab seiner Freude Ausdruck über die nüchternen und
würdigen Aussprüche in diesem feierlichen Augenblick. Er stimmte
mit den Rednern überein, die die parlamentarischen Einrichtungen
gefeiert hätten; aber die Wiederberufung der Kammer im gegen-
wärtigen Zeitpunkt dürfe nicht als ein Sieg derjenigen aufgefaßt
werden, die gegen eingebildete Gefahren und Feinde kämpften. Die
Einberufung der Kammer stelle nur die normale Entwicklung des
verfassungsmäßigen Lebens dar. Was die internationale
Lage betreffe, so seien die Erklärungen Sonninos hinreichend
klar gewesen. Es sei nicht im Interesse des Landes, weitere Ein-
gehelichkeiten anzuführen. Er könne jedoch der Kammer versichern,
daß die Regierung sich vollständig Rechenschaft gebe von dem Ernst
der internationalen Lage und von den andauernden Anstrengun-
gen und der Eintracht, die notwendig seien. Sein Vertrauen
auf den endlichen Sieg sei keineswegs erschüttert,
wobei er jedoch voraussetze, daß keine der materiellen und mora-
lischen Energien fehlen werde, deren tätige Mitwirkung not-
wendig sei, um ihn zu erreichen.
Salandra fuhr fort: Die bedauerlichen Bedingungen unserer
topographischen Unterlegenheit können nur durch
einen stetigen Krieg beendet werden, der uns in der Adria nicht
allein die Sicherheit unseres Landes, sondern auch die kulturelle
Vorherrschaft gibt, die, ohne die Völker, die ein Recht auf einen
Ausgang zur Adria haben, auszuschließen, uns außerdem wegen
der Überlegenheit unseres Landes, des Gebietes und der Bevölke-
rung, und wegen unserer höheren und älteren Kultur. (Lebhafte
Beifall.) Salandra erklärte an, daß man schon jetzt für die zu-
künftige wirtschaftliche Lage Sorge tragen müsse. Man müsse sich
durch geeignetes Studium darauf vorbereiten. Jedermann aber
werde anerkennen müssen, daß die beste wirtschaftliche Vorbereitung
der Sieg sei. Wenn die Ereignisse eine vorübergehende und aus-
nahmungsweise Beschränkung der verfassungsmäßigen Freiheiten not-
wendig gemacht hätten, so werde die Kammer zugeben, daß die
Regierung von ihren außerordentlichen Vollmachten nur in mög-
lichst engen Grenzen Gebrauch gemacht habe, da ja auch das Land
Nurbe bewahrt habe, die es in bewundernswürdiger Weise weiter
halte.
Salandra erklärte, er könne die
Verfassungsur
nicht auf militärische und diplomatische Dinge beschränken, denn
es sei unmöglich, festzustellen, wo diese Dinge aufhörten und poli-
tische Angelegenheiten begannen. Aber die Zensur solle nicht ein
Werkzeug werden, um die Regierung der Kritik zu entziehen. Er
danke dem sozialistischen Abgeordneten Treves
für die Reinheit und Vornehmheit, mit der er
die Gedanken seiner Partei kundgetan habe.
Ich teile, sagte Salandra, den Idealismus von Treves über den
künftigen Frieden, aber ich schließe mich besonders an das bewegte
Lob an, das er unserem heiligen heldenhaften Volke zollte, dessen
Derg jedoch nicht mit Treves' Lobern mit mir zusammenschlägt.

Angehörigen des eigenen Staates ist sicher bedauerlich,
kommen aber lokale Gründe nicht mehr in Frage, wie bei
der Auswahl von Assistenten usw., so werden doch wohl
Qualitätsgründe maßgebend sein, und bei diesen müßte die
billigste Gerechtigkeit dem Lächeren den Vorzug geben.
Dazu sind die Mittel, die Art und Weise, wie man ver-
sucht, den Schutzwall um geistiges Eigentum zu legen, als
völlig verfehlt und widerförmig anzusehen.
Eine finanziell stärkere Heranziehung der Ausländer ist
die unglücklichste Maßnahme, die nur denkbar. Für den
Wohlhabenden wird es kein Grund sein, wegzubleiben, und
es ist die Frage, ob unter den weniger bemittelten Zurückge-
drängten nicht ein ebenso großes Talent sich findet.
Alles andere aber, Sprachenverordnungen, Erschwerung
der Aufnahme, Erschwerung der Prüfungszulassung oder
Zahlbeschränkung, werden als häßliche Kleinheiten und Schi-
kanen empfunden werden, und notwendigerweise zur Erbitterung
führen. Diese Erbitterung wird zurückfluten in das Land der Betroffenen, wird dort noch strengeres Vor-
gehen verurteilen, und aus Maßnahmen und Gegenmaß-
nahmen wird eine folgenschwerere und verhängnisvolle Beein-
trächtigung, ja Gefährdung des gesamten kulturellen Lebens
— nicht allein dieser oder jener nächstbetroffenen Völker —
erwachsen.
Demgegenüber und um all den Kleinlichkeiten und der
Aufstürmung gegenseitiger Schwierigkeiten zu begegnen, ist
konsequenterweise die Politik der offenen Türe bei der Zu-
lassung zum Hochschullstudium zu verfolgen. Die richtige Er-
fassung des Unversitätsbegriffes müßte von selbst dazu
führen; aber leider ist zu befürchten, daß diese Erkenntnis
nicht rechtzeitig kommen wird, um verhängnisvolle Schritte
zu verhüten.
Im Interesse einer wahren Kultur, im Interesse der
intensivsten Vergeistigung und Fortentwicklung der Mensch-











**No. 3½**  
**SALEM GOLD** **Trübstfrei!**



Weihnachts  
Packungen  
zu 50 Stk. ohne  
Preis-Erhöhung  
in Feldpost-  
sendungen  
10 Pf. Porto.

**Beliebtteste  
Weihnachtsgeschenke  
echte  
Salem Aleikum  
Salem Gold  
Zigaretten**

Preis No 3½ 4 5 6 8 10  
3½ 4 5 6 8 10 Pf. d. Stk.

Osterr. Tabak u. Cigarettenfabr.  
Königliche Dresden Jnh.  
Hugo Ziefz, Hoflieferant  
S.M.d. Königs v. Sachsen.

**Erfolgreiche neue Meisterromane!**

**Selma Lagerlöf  
Jans Heimweh**  
Roman. 10. Auflage  
Geb. M. 4.-, in Leinen geb. M. 5.50

„Johland“, München: In Werkschicht & Lagerlöf's Buch  
ein literarisches Erlebnis abzuzeichnen, ein in tiefster Lebens-  
wahrheit Buch und dabei ein höchst künstlerisches.

**Knut Hamsun  
Kinder ihrer Zeit**  
Roman. 4. Auflage  
Geb. M. 4.-, in Leinen geb. M. 5.50

Fälische Buchbau, Berlin: Es ist etwas Hoffmannsches,  
Besonderes in diesem Buche. Der Däne Hamsun hat manch-  
mal Ähnliches. Aber Hamsun ist größer, unheimlicher...

In den Buchhandlungen vorrätig  
Verlag von Albert Langen, München

**Spezialarzt** i. Geschlechtskrankheiten,  
Nervenleiden, Schwäche,  
Ehrlich-Hata-Kuren, Blut-  
und Harn-Untersuchungen.

**Dr. med. Karl Reinhardt.**  
Prinzenstr. 64  
Potsdamer Str. 117  
Aufklärende

Institute:  
zwischen Dresdener und Annenstraße.  
Sprechst. 6-7, Sonntags 10-11.  
a. d. Lützowstr., Sprechst. 11-12  
u. 1/2-1/4, 10 U. abds., Sonnt. 11-1.  
48 Seiten starke Broschüre gratis und post-  
frei in verschlossenem Kuvert.

**Keine Petroleum-Not!**

Bunderbar helles Licht durch unsere vorzügli. **Carbit-Tischlampen.**  
Viel heller und billiger als Petroleum. (Brennflamme p. Stunde nur 1 1/2 Pf.)  
Vollständige Lampe 4.50 M., fein verziert 7.50 M. Licht. Dampfer  
Bertrand v. Kogge & Bähr, Berlin, Mauersstr. 63/64

**Meierei C. Bolle Aktiengesellschaft**  
Berlin NW 21, Alt-Moabit 98-103  
Fernspr.: Amt Moabit 7912, 7913, 7914

**Ältester und größter milchwirtschaftlicher  
200 Verkaufswagen Großbetrieb — 2000 —  
Angestellte**

Eigenes Laboratorium für Milchuntersuchungen

Der Ruf und die Größe der Firma mit  
ihren zahlreichen Angestellten bürgen  
für unverfälschte Reinheit aller Produkte

**Bienenhonig**  
demnächst auch vorzüglicher

**Kunsthonig**  
sowie **Eisenhonig** für Bleichsüchtige  
Gelees, Marmeladen □ Diverse Gemüse  
Verschiedene Früchte in Zucker  
Säfte und Fruchtweine  
Amelik - Zitronen und -Apfelsinen  
Orange-Marmelade

Man verlange Preisliste

Diese Ankündigungen beziehen sich nur  
auf Groß-Berlin

**Keine kalten Füße mehr!**

dem Sie an gestrickten Dachs u. Strahlenhaube von den  
Körnern b. Füße, l. Schweißfüße, l. geschwoll. Gelenke, l.  
Krampe, l. Venenentzündung, l. Fußverengung,  
l. Wunden, l. Brand u. auch hochlieg. Leiden,  
l. Wunden, l. Rheumatismus sehr an-  
schmerzhaft, richtig aufzubringen  
soll. Günstig für Wunden, Wundheilung,  
soll. auch in den Wundheilungstagen  
soll. adäquate Brandheftung und gelindesten  
Schmerzmittel. In jedem Königstad 11/10.  
Schmerzmittel kann in sehr warmen mittel-  
warmen und kühlen Strahlen jeder  
Wunden kann jeder Elgerart der Füße  
entsprechend. Muster, Preisliste frei.

**Strichschuh - Fabrik**

Winzer & Co., O., Krautstr. 52, W., Potsdamer Str. 100, Rosen-  
Frankfurter Str. 94, Nähe Markthstr., SO, Kottbuser Str. 21 E. Char-  
lottenburg, Rosstr. 125, Nähe Reichstr., Hamburg, Holtenauer-Str. 3,  
Leipzig, Dammstr. 17/19, Breslau, Reichstr. 42, Dresden, Brunnstr. 22,  
München, Hofmannstr. 4 II. Köln, Rembrandtstr. 10, Chemnitz, Poststr. 63.



**Den Raucher**

führt oft das tragende Gefühl, das nach dem Genuße  
von Zigaretten sich einstellt und manömal zu Ra-  
karrhen führt.

**Wiburnin**  
**TABLETTEN**

schützen davor wie kein anderes Mittel. Sie sind wohl-  
schmeckend, durstlösend und reinigen  
gleichlich Mundhöhle und Atem.

Original-Schachtel in allen Apotheken und Drogerien etc. Die Firma Dr. G. & Dr.  
P. Geiger in St. Ludwig i. G. versendet gratis und portofrei eine reiche Broschüre  
von Wiburnin gegen 20 Gulden aus Wiburnin-Schachteln.

**Man verlange ausdrücklich:**

**Underberg-Boonekamp**  
**SEMPER IDEM**

**Unentbehrlich im Felde!**

**Von wohltuendster Wirkung bei Magen- und Darmstörungen.**

**Pfund-Packung:**  
(500 Gramm)  
Preis  
**1 Mark**




Zu haben  
in allen  
einschlägigen  
Geschäften.

**H. Underberg-Albrecht**  
**RHEINBERG (Rhd.)** Gegründet 1846.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Däumig, Steglitz. Für den Inseratenteil verantw.: Th. Wiede, Berlin. Druck u. Verlag: Vorwärts-Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Paul Singer & Co., Berlin SW.